

Rheinland-Pfalz

Schule für Lernbehinderte
(Sonderschule)

Lehrplan

Erdkunde

Inhaltsverzeichnis

Lernstufe	Themen	Zeitrictwert
5	5.1 Die Stadt im geographischen Nahraum	8 h
	5.2 Ländliches Gebiet im geographischen Nahraum	6 h
	5.3 Wasserver- und -entsorgung	6 h
	5.4 Umweltschutz	5 h
6	6.1 Industrie-/Ballungsgebiete	8 h
	6.2 Verkehrswege/Transportwege	5 h
	6.3 Landschaftsgebiete in Rheinland-Pfalz	12 h
7	7.1 Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen	8 h
	7.2 Lebensbedingungen Lebensmöglichkeiten am Meer	10 h
	7.3 Lebensbedingungen Lebensmöglichkeiten im Hochgebirge	7 h
8	8.1 Landschaftsgebiete der Bundesrepublik Deutschland und Europas	15 h
	8.2 Das Bild der Erde	10 h
9	9.1 Rohstoff liefernde Länder	7 h
	9.2 Industriestaaten	12 h
	9.3 Entwicklungsländer	6 h

Vorbemerkungen

Aufgabe des Erdkundeunterrichts ist es, zu zeigen, wie die Landschaften der Erde beschaffen sind, wie der Mensch auf der Erde lebt, sich ihr anpasst, sie ausnutzt und verändert.

Die Schüler sollen lernen, dass Gestaltungen auf der Erde von Naturbedingungen und sozialen, kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und technischen Bedingungen abhängen. Dabei sollen sie immer wieder dazu angeleitet werden, die Vorgänge in der Heimat und in der Welt zu verfolgen, Zusammenhänge zu klären und zu verstehen. Der Erdkundeunterricht soll helfen, die Nachrichten, die die Massenmedien täglich liefern, zu verstehen und einzuordnen.

Es ist stets zu prüfen, ob das jeweilige Thema auch unter geschichtlichen, sozialen, wirtschaftlichen oder politischen Gesichtspunkten behandelt werden kann, um den Zusammenhängen in der Wirklichkeit gerecht zu werden. Eine Abstimmung und gegenseitige Ergänzung mit anderen Fächern ist deshalb notwendig. Darüber hinaus ist zu prüfen, inwieweit der regionale Ansatz, die in der Region gegebenen Sachverhalte in den Unterricht mit einbezogen werden können.

In den Lernstufen 5 und 6 lernen die Schüler die für ihre Lebenswirklichkeit wichtigen Lebensräume kennen und werden zum Verständnis einfacher Zusammenhänge geführt. Dabei sollen sie

- sich in der engeren und weiteren Umgebung orientieren können;
- Modelle, Skizzen und Karten kennen lernen;
- typische Merkmale von Einrichtungen kennen.

In den Lernstufen 7 und 9 werden die Lebensmöglichkeiten in verschiedenen Gebieten der Erde behandelt.

Die Schüler sollen vor allem

- unterschiedliche Möglichkeiten zur Daseinsgestaltung auf der Erde kennen;
- wechselseitige Abhängigkeiten von Mensch und geographischen Gegebenheiten kennen lernen;
- die Bedeutung der Faktoren Boden, Rohstoff, Kapital und „Wissen und Können“ in wirtschaftlichem Zusammenhang verstehen lernen;
- Gebiete auf Karten, auf dem Globus auffinden.

Den Schülern sollen Arbeitsverfahren vermittelt werden, mit deren Hilfe sie sich selbst geographische Sachverhalte erschließen können. Der selbständigen Schülerarbeit ist fortschreitend größerer Raum zu geben. Verschiedene Unterrichtsformen wie Gruppenarbeit und Projekte können angewendet werden.

Geographische Grundeinsichten sollten durch unmittelbare Begegnung im Nahbereich erarbeitet und dann auf vergleichbare Sachverhalte übertragen werden.

Neben der realen Begegnung mit dem Unterrichtsgegenstand bilden Modell und Sandkasten, Sachtext, Bericht und Beschreibung, Landkarte, Atlas und Globus und die audiovisuellen Medien die Grundlage für die Erarbeitung erdkundlicher Kenntnisse, Einsichten und Fertigkeiten.

Unter Berücksichtigung des regionalen Ansatzes ist der Plan konzentrisch angelegt. Es wird versucht, den Schüler ab Lernstufe 5 von seinem geographischen Nahraum aus hinzuführen zu größeren Räumen seiner Umgebung, seines Bundeslandes, der Bundesrepublik Deutschland, des Erdteils Europa und der Erde.

An den Lernmitteln soll neben wichtigen geographischen Grundbegriffen schwerpunktmäßig das Kartenverständnis erarbeitet werden. Diese Fertigkeit zur Orientierung im Raum anhand von Karte und Atlas erhält besondere Bedeutung und ist lehrgangsartig durch alle Lernstufen angelegt.

Lernstufe 5

In dieser Lernstufe lernen die Schüler die für ihre Lebenswirklichkeit wichtigen Nahräume kennen und werden dabei zum Verständnis einfacher Zusammenhänge geführt.

Sie sollen sich in ihrer engeren Umgebung orientieren und Modelle, Skizzen und einfache Karten vergleichen und verstehen können. Sie lernen die typischen Merkmale einer Stadt mit den wichtigen städtischen Einrichtungen und deren Bedeutung kennen.

Bei der Betrachtung des ländlichen Raumes ist besonders die wechselseitige Abhängigkeit von Mensch und geographischen Gegebenheiten verständlich aufzuzeigen sowie die Verantwortung des Menschen für den Schutz und die Erhaltung der Umwelt.

Auch für den Stadtbereich ist die Verantwortung des Menschen für seine Umwelt bewusst zu machen, z.B. durch Maßnahmen zur Reinhaltung der Luft, durch Schaffung verkehrsfreier und -beruhigter Zonen, von Erholungsmöglichkeiten und Grünflächen. Die Themen Müll und Abwasserbeseitigung sind unter besonderer Hervorhebung dieser Aspekte zu behandeln. Die Schüler sollen erkennen, dass Umweltschutz zum Ziel hat, den Lebensraum für den Menschen, die Tier- und Pflanzenwelt auf Dauer zu erhalten, und dass jeder hier zu verantwortlichem Handeln aufgerufen ist.

Im Vordergrund des Unterrichts steht die Begegnung mit den realen Gegebenheiten. Modelle und Sandkasten sowie audio-visuelle Medien sind mögliche Hilfsmittel, insbesondere auch bei der Einführung ins Kartenverständnis.

Nr./Zeit- richtwert	Thema	Lernziele	Hinweise
5.1 8 h	Die Stadt im geographischen Nahraum	<p>Überblick über besondere Merkmale der Stadt</p> <p>Gebäude Anlagen Sehenswürdigkeiten</p> <p>Fähigkeit zur Orientierung an einer Planskizze Verkehrswege Stadtteile Zentren</p>	<p>Unterrichtsgänge Auswertung von Bildmaterial historische Bauwerke, öffentliche Gebäude, Kirchen, Geschäftsgebäude, Verkehrsanlagen, Sport- und Erholungszentren, Industrieanlagen SU 3.6</p> <p>Kartenarbeit Himmelsrichtungen Weiterführung ausgewählter Kartensymbole/Sandkasten/ Modelle/Bilder</p> <p>SU 3.7 4.6 4.7 VE 5.1</p>

Nr./Zeitwert	Thema	Lernziele	Hinweise
5.2 6 h	Ländliches Gebiet im geographischen Nahraum	<p>Einblick in landwirtschaftliche/forstwirtschaftliche Nutzflächen:</p> <p>Felder</p> <p>Wiesen/Weiden</p> <p>Wald</p> <p>Weinberg</p> <p>Einblick in die Voraussetzungen zur landwirtschaftlichen Nutzung des Bodens:</p> <p>Oberfläche des Bodens</p> <p>Qualität des Bodens</p> <p>Klima</p>	<p>Unterrichtsgänge</p> <p>Ackerbau: typische Feldfrüchte, Getreide, Gemüse, Hackfrüchte - Bio 5.2,</p> <p>Viehhaltung: Rinder, Schweine, Geflügel</p> <p>Holzwirtschaft</p> <p>Weinanbau</p> <p>Beachtung der Oberflächenbeschaffenheit: hügeliges/gebirgisches Land; tiefe, breite/enge Täler; steile/flache Hänge</p> <p>Untersuchung zur Bodenqualität: fruchtbar/mager/reich/arm an Nährstoffen</p> <p>Beobachtung des Klimas Niederschlag, Temperatur SU 3.2, 4.1, 4.4</p>
5.3 6 h	Wasserver- und -entsorgung	<p>Einblick in die Trinkwasserversorgung:</p> <p>Grundwasservorkommen</p> <p>Quellen</p> <p>Wasserleitung</p> <p>Einblick in die Abwasserbeseitigung:</p> <p>Verbrauch des Trinkwassers</p> <p>Klärung des Wassers</p>	<p>Verunreinigung</p> <p>Physik/Chemie 5.5</p> <p>Verbrauch des Wassers im Haushalt, in Betrieben und Fabriken,</p> <p>Aufbau einer Kläranlage einbezogen in Projekte SU 4.5 Phys/Chemie 5.2</p>
5.4 5 h	Umweltschutz	<p>Überblick über die Notwendigkeit der Umwelterhaltung: Entstehung und Beseitigung von Müll Reinhaltung von Wasser, Luft und Boden</p>	<p>regionaler Bezug SU 4.5</p>

Lernstufe 6

Ziel des Erdkundeunterrichts dieser Lernstufe ist es, die Kenntnisse des geographischen Nahraums systematisch zu erweitern und so die größere Umgebung geographisch zu erschließen. Dabei werden wohn- oder schulortnahe Industrie- und Ballungsgebiete unterrichtlich aufgearbeitet und deren Bedeutung für den Menschen herausgestellt.

Verkehrswege/Transportwege und Landschaftsgebiete in Rheinland-Pfalz ermöglichen dem Schüler einen Überblick über vielfältige erdkundliche Grunddaten.

Der regelmäßigen und intensiven Kartenarbeit kommt besondere Bedeutung zu.

Am Ende der Lernstufe 6 soll Rheinland-Pfalz als geographisch strukturierter Raum von den Schülern erarbeitet sein.

Nr./Zeitwert	Thema	Lernziele	Hinweise
6.1 8 h	Industrie-/ Ballungsgebiete	Einblick in Entstehung und Merkmale von Industrie- und Ballungsgebieten Infrastruktur dichte Bebauung, Arbeitsstätten, Fabriken, Einrichtungen zur Versorgung der Menschen, Wohnen	Unterrichtsgang Kartenarbeit die topographische Bedeutung der Kartenfarben Aufsuchen von Industrie- und Ballungsräumen auf der Karte
6.2 5 h	Verkehrswege/ Transportwege	Einblick in die Bedeutung der Verkehrs-/Transportwege: Straße Schiene Wasser Fähigkeit zur Orientierung auf der Straßenkarte	Verkehrswege in der näheren Umgebung in Rheinland-Pfalz Gesch/Soz 5.2 Straßenkarte lesen Entfernungen vergleichen Reiserouten beschreiben
6.3 12 h	Landschaftsgebiete in Rheinland-Pfalz	Überblick über: Hunsrück – Eifel – Westerwald – Taunus – Pfälzerwald Rhein-/Moseltal, andere Flusstäler Fähigkeit zur Orientierung im Atlas: Mittelgebirge Flusstäler größere Städte	Erholungsgebiete Spezifische Wirtschaftszweige: Landwirtschaft/Weinbau/ Chemische Industrie/ Forstwirtschaft Kartenarbeit Abstufung der Farbe Braun

Lernstufe 7

Der Erdkundeunterricht dieser Lernstufe erweitert den geographischen Raum und setzt drei Schwerpunkte für die Unterrichtsarbeit.

An einem ausgewählten Industriegebiet erhält der Schüler erste Einblicke in den Themenbereich „Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen“. Dabei geht es nicht allein um technisch-physikalische Verfahrensweisen sondern auch wesentlich um die Bedeutsamkeit des Themas für den Menschen und die Veränderung des Naturraumes mit den sich daraus ergebenden Folgen.

Die beiden Themen „Lebensbedingungen/Lebensmöglichkeiten am Meer“ und „Lebensbedingungen/-Lebensmöglichkeiten im Hochgebirge“ erschließen und strukturieren den nördlichen und südlichen Bereich der Bundesrepublik Deutschland und vermitteln geographische Gegebenheiten und Begriffe.

Die Bedeutung des geographischen Raumes für die dort lebenden Menschen ergibt sich aus der Themenformulierung.

Der kartenmäßigen Orientierung und der damit verbundenen verkehrsmäßigen Verknüpfung mit dem geographischen Nahraum der Schüler kommt besondere Bedeutung zu.

Am Ende dieser Lernstufe sollen die drei Inhaltsbereiche als vorläufige, strukturierende Elemente im Hinblick einer geographischen Erschließung der Bundesrepublik Deutschland stehen.

Nr./Zeit- richtwert	Thema	Lernziele	Hinweise
7.1 8 h	Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen	Einblick in den Abbau von Kohle: Untertagebau Tagebau Einblick in die Eisenerzverarbeitung: Ausschmelzen/Verhüttung des Erzes zu Roheisen Gewinnung von Stahl Überblick über Transportwege der Rohstoffe: Wasser/Schiene/Straße Binnenhäfen Kartenarbeit	Saarland Kölner Bucht Steinkohle Braunkohle Eisen- und Stahlprodukte Duisburg-Ruhrort Straßenkarte/Atlas

Nr./Zeit- richtwert	Thema	Lernziele	Hinweise
7.2 10 h	Lebensbedingun- gen/ Lebens- möglichkeiten am Meer	Kenntnis von Grundformen der Küste: Steilküste Flachküste Felsenküste Einblick in Maßnahmen zur Sicherung der Küste Deichbau Wellenbrecher Fähigkeit zur Orientierung im Atlas Tiefland Meerestiefen Einblick in die Bedeutung des Hafens Der Hafen als Arbeitsplatz, Umschlagplatz und Lagerplatz Einblick in die Möglichkeiten eines Urlaubs am Meer	Auswerten von Bild- und Prospektmaterial Wattenmeer, Sandstrand, Dünen Dünenbefestigungen, Verbot des Betretens der Dünen, Sieltore Ebbe und Flut Flutkatastrophen Kartenarbeit Abtönung der Farbe Grün Abtönung der Farbe Blau Hamburg, Bremen, Bremerhaven, Wilhelmshaven, Kiel See- und Binnenhafen Bekannte Urlaubsorte, -inseln, Gefahren
7.3 7 h	Lebensbedingun- gen/ Lebens- möglichkeiten im Hochgebirge	Kenntnis charakteristischer Merkmale des Hochgebirges Fähigkeit zur Orientierung im Atlas: Alpenvorland Alpen Verkehrswege Einblick in die Möglichkeiten eines Urlaubs im Hochgebirge	Vegetationsgrenze Gletscherbildung Almen, Viehhaltung, Milchwirtschaft Gefahren im Hochgebirge: Lawinen, Steinschlag, Schneeschmelze, Wettereinbruch Kartenarbeit Abstufungen der Farben Braun bis Weiß Sommer-/Winterurlaub Urlaubsplanung

Lernstufe 8

Nach Erschließen einzelner Landschaftsformen der Bundesrepublik Deutschland liegt der Schwerpunkt des Erdkundeunterrichts dieser Lernstufe in der Erweiterung des geographischen Raumes – ausgehend von der Bundesrepublik Deutschland – auf das übrige Europa sowie in der Übersicht über Großräume der Erde.

Im Vordergrund steht hierbei die Strukturierung des geographischen Raumes durch typische Landschaftsgebiete sowie durch die bekanntesten Flüsse Europas. Die Auswahl wichtiger europäischer Länder orientiert sich an der sozialen und wirtschaftlichen Verflechtung mit der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus erfolgt die Sicht der Erde als Ganzes unter Berücksichtigung der Erdteile, der Weltmeere und der Erde als Himmelskörper.

Durchlaufendes Lernziel ist die Fertigkeit zur Orientierung auf der Deutschland-, Europa- und Weltkarte. Topographische Kenntnisse werden an den geographischen Sachverhalten ermittelt.

Nr./Zeitwert	Thema	Lernziele	Hinweise
8.1 15 h	Landschaftsgebiete der Bundesrepublik Deutschland und Europas	Fähigkeit zur Orientierung auf der Deutschlandkarte/ Großlandschaften vom Meer bis zu den Alpen: Tiefland Mittelgebirge Hochgebirge Überblick über Flüsse und Ströme in Deutschland/Europa: Rhein – Elbe – Oder – Weichsel – Rhone – Donau – Po – Wolga Kenntnis wichtiger europäischer Länder: Heimatländer ausländischer Schüler/Arbeitnehmer bekannte europäische Urlaubsländer Lieferländer wichtiger Produkte Fähigkeit zur Orientierung auf der Europakarte	Kartenarbeit Bundesrepublik Deutschland Verbindungslinien Tiefland von Polen bis Belgien Mittelgebirge von Böhmen bis Zentralmassiv (Frankreich) Hochgebirgsgürtel vom Adriatischen bis zum Tyrrhenischen Meer Bedeutung der Ströme als Verbindungswege Wasserstraßen Transportwege künstliche Wasserstraßen Kartenarbeit; Tagesaktualitäten Südfrüchte Kartenarbeit
8.2 10 h	Das Bild der Erde	Fähigkeit zur Orientierung auf der Weltkarte: Erdteile Europa – Asien – Nord- und Mittelamerika – Südamerika – Afrika – Australien – Antarktis Ozeane und Meere Inselgruppen Wissen, dass die Erde ein Himmelskörper ist	Globus typische Charakteristika Zugänge zu den Meeren Bilder vom/aus dem Weltraum

Lernstufe 9

Diese Lernstufe bietet dem Schüler drei Problemfelder an: Rohstoffliefernde Länder, Industriestaaten und Entwicklungsländer.

Ausgehend von der geographischen Situation der Zielgebiete können einfache Strukturierungen erarbeitet und komplexere Zusammenhänge erhellt werden. Die Schüler lernen, wo es Rohstoffe gibt und welche Bedeutung diese für das Leben eines jeden Einzelnen haben. An Beispielen wird belegt, wie unser Leben durch die ausreichende Versorgung mit Rohstoffen und deren Endprodukten entscheidend geprägt wird. Dabei sehen die Schüler, dass die ausreichende Versorgung mit allen wichtigen Rohstoffen durch eigene Vorkommen bzw. der stabile und auf Jahre gesicherte Import günstige Voraussetzungen für die Entstehung von Industrie, Wissen, Wirtschaft und Lebensstandard bilden.

Analog dazu wird am Beispiel eines Entwicklungslandes ein Bewusstsein für die Existenz der „Dritten Welt“, ihrer Konflikte und Probleme angebahnt. Soziale, geographische, wirtschaftliche, industrielle, ökologisch-ökonomische und kulturelle Zusammenhänge, Ursachen, Gründe und Folgen der Armut dieser Krisengebiete sollen aufgeschlüsselt werden wie die verschiedenen Ansätze und Möglichkeiten zur wirksamen Hilfe für diese Länder.

Es sollte versucht werden, auf dem Hintergrund der absehbaren Erschöpfung und Verknappung verschiedener Rohstoffe und der industriellen – zum Teil länderübergreifenden – Schadstoffbelastung unserer Umwelt ein Verantwortungsbewusstsein im Schüler aufzubauen für den sparsamen und umweltfreundlichen Umgang mit Rohstoffen und deren Fertigungsprodukten.

Nr./Zeitwert	Thema	Lernziele	Hinweise
9.1 7 h	Rohstoffliefernde Länder	Einblick in Lieferländer von Rohstoffen Erdöl aus dem Nahen Osten Erdgas aus der Sowjetunion	Orientierung auf der Karte/Globus Fördermethoden Transportwege Verarbeitung/Produkte
9.2 12 h	Industriestaaten	Einblick in bedeutende Industriestaaten: Bundesrepublik Deutschland USA Russland Japan	Zugänge zu den Weltmeeren Transport- und Verkehrswege innerhalb dieser Länder; Handel Vergleiche durch graphische Darstellungen Bevölkerungsdichte Rohstoffe Produkte
9.3 6 h	Entwicklungsländer	Kenntnis eines Entwicklungslandes in Afrika Einblick in die Notwendigkeit und Möglichkeit der Entwicklungshilfe	Ruanda Weitere Entwicklungsländer Hungergürtel – geographische Lage, Klima, Bevölkerungsdichte Entwicklungshilfeorganisationen